

HÖRSPIEL+UNTERHALTUNG

# Spielplan 2009

November | Dezember

Schweizer Radio DRS | Hörspiel+Unterhaltung | Postfach | 8042 Zürich  
hoerspiel@drs1.ch | www.drs1.ch

**DRS** Musikwelle  
Die Heimat im Radio.

**DRS** 1  
Das Schweizer Radio.

# INHALTSVERZEICHNIS

DRS 1 HÖRSPIEL.....	3
HÖRSPIEL DRS MUSIKWELLE.....	16
SCHRECKMÜMPFELI .....	22
SPASSPARTOUT .....	25
PIRANDO.....	28
SCHNABELWEID.....	34

Montag, 02.11.2009, 14.00 Uhr, DRS 1

*von Alten und Falten*

**Klemens**

Monolog aus «Froschnacht» von Markus Werner

In der Erzählung «Froschnacht» von Markus Werner steht neben der Geschichte des Sohnes auch der starke Monolog des alten Bauern Klemens Thalmann. Er geht im Stall von Kuh zu Kuh, melkt sie und lässt dabei sein Leben Revue passieren. Er hadert, schimpft, flucht, er ist - wie seine Haushälterin Kläri meint - ein alter «Muderi». Aber immer mehr kommt hinter der Bitterkeit der verletzte und verletzliche Kern von Klemens zum Vorschein: der Tod seiner Frau, die früh verstorbene Tochter, seine Schwermut.

Mit: Hanspeter Müller-Drossaart (Klemens)

Musik: Roland von Flüe

Mundartfassung und Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 45'

Freitag, 06.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

*von Alten und Falten*

## Basel, wir kommen

Hörspiel von Frank Naumann

«Berlin. Laut einer Pressemitteilung des Bundeskanzleramtes plant die Koalition ab dem Ersten kommenden Jahres das Lebensalter jedes Bundesbürgers um sieben Jahre herabzusetzen...»

Ihre ehemaligen Kollegen vermuten, dass diese erstaunliche Maßnahme eine Idee der 80jährigen Gudrun Hartkopf ist, der ehemaligen Leiterin des Zentralinstitutes für Biographieforschung. Doch die hat ganz andere Sorgen. Mit ihrer Tochter nämlich, die - trotz ihrer reifen 61 Jahre - ihr noch auf der Tasche und faul und fernsehend in der Wohnung liegt. In der aber versammeln sich nun freudig erregt ihre Bekannten, um die neuen Möglichkeiten, die diese gesetzlich verankerte Verjüngung für sie bringt, zu diskutieren und zu feiern. Dabei hat Gudrun eine ganz andere Maßnahme tatkräftig geplant und dafür schon einen Transport per Sanitätswagen bestellt...

Mit: Rosemarie Fendel (Gudrun), Friedhelm Ptok (Bernhard), Irm Hermann (Elvira), Carmen-Maja Antoni (Katja), Günter Junghans (Hans), Cathlen Gawlich (Nina), Jaecki Schwarz (Sani 1), Axel Wandtke (Sani 2), Stefan Kaminski (Reporter) Uta Hallant, Bernhard Schütz, Udo Schenk, Steffi Kühnert, Evelyn Meyka (Minister/innen)

Regie: Annette Berger

Produktion: RBB 2007

Dauer: 45'

Frank Naumann, geboren 1956, Studium der Philosophie in Berlin mit Spezialisierung auf philosophische Fragen in Biologie, Psychologie und Medizin. Promotion 1984 und Habilitation 1989. Bis 1998 Mitarbeiter für Kommunikationstheorie an der Humboldt-Universität zu Berlin. Seit 1994 als Sachbuchautor tätig, seit 1998 freischaffend. Frank Naumann arbeitet zudem als Kommunikationstrainer.

Montag, 09.11.2009, 14.00 Uhr, DRS 1  
Freitag, 13.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

*von Alten und Falten*

## DER SOHN

Hörspiel von Jon Fosse

«Der Sohn» spielt in einem kleinen verlassenen Dorf. Ein älteres Ehepaar lebt dort zurückgezogen und einsam. Zu reden gibt es nicht viel. Die Lichter in den andern Häusern sind ausgegangen, nur beim Nachbar brennt dann und wann noch Licht. Vom Sohn wissen sie nicht, wo er lebt und was er treibt. Er sei im Gefängnis gewesen, sagt der Nachbar. Und da taucht er plötzlich auf, der Sohn. Und auch der Nachbar.

In der Mundartfassung spielt das Hörspiel in einem verlassenen dunklen Urner Seitental.

Mit: Marco Schenardi (Vater), Anita Schenardi (Mutter), Andri Schenardi (Sohn), Hanspeter Müller-Drossaart (Nachbar)

Urner Mundartfassung: Marco Schenardi

Nach der hochdeutschen Fassung von Hinrich Schmidt-Henkel

Musik: John Wolf Brennan

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 45'

Der Norweger Jon Fosse gehört zu den bedeutendsten Theaterautoren der Gegenwart. Seine Stücke zeichnen sich aus durch eine äusserst knappe Sprache, die vor allem von der Stille, vom Verschweigen lebt, das die spärlichen Sätze umgibt. «Die Stillen sollen sowohl die Tragödie wie die Komödie dieses Stücks erzählen. Sie sollen dem Rhythmus der Trauer folgen. ... Es ist, glaube ich, das Stück, mit dem ich die grösste Einfachheit erreicht habe», meint Jon Fosse zu «Der Sohn».

Montag, 16.11.2009, 14.00 Uhr, DRS 1  
Freitag, 20.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## Gschnätzlets

Hörspiel nach Texten von Silvano Cerutti

Das Hintergrundrauschen der weiterhin schwelenden Finanzkrise, es lässt sich nicht so einfach abstellen. Auch nicht in der letzten Hörspiel-Premiere des Jahres auf DRS 1, «Gschnätzlets» von Silvano Cerutti.

«Gschnätzlets», das ist ein akustischer Rohschnitt aus gegenwärtigen Befindlichkeiten in einem Land, in dem die Verunsicherung regiert. Was ist los auf diesem «Planet Switzerland», der zunehmend isoliert um sich selber kreist? Silvano Cerutti hat sich umgehört und Stimmen gesammelt.

Herausgekommen ist eine Reihe ungeschminkter Portraits. Cerutti lässt seine (erfundenen) Figuren erzählen, wie ihnen der Schnabel gewachsen ist, ungekünstelt, unverstellt und widersprüchlich. Sie kommen aus unterschiedlichen Regionen, Milieus und Generationen, vom Land und aus der Stadt. Vor allem aber aus jenem mehrheitlich unfassbaren Dazwischen, das man Agglomeration nennt. Da, wo man gerne die Faust im Sack macht und sich dann wundert, wenn einer Amok läuft.

«Die meisten wollen sich nur gut metzgen in einem Klima aus Resignation, Besitzstandswahrung und Angst vor dem Jobverlust. Manchmal hilft Schimpfen, Schalk und selber denken, manchmal reicht auch das nicht bis zur Übersicht, diesem modernen Luxusgut.» (Silvano Cerutti)

«Gschnätzlets» erschien vor zwei Jahren in Buchform, als erste Veröffentlichung des Autors. Für DRS 1 hat Silvano Cerutti eine Auswahl seiner Texte in Dialekt bearbeitet. Silvano Cerutti, Jahrgang 1973, stammt aus Zug, lebt in Solothurn und arbeitet als Journalist. Seine Werke erscheinen im Salis Verlag.

Mit: Mona Petri, Leonardo Nigro, Beat Marti, Kamil Krejci, Buddy Elias, Peter Wyssbrod, Hansrudolf Twerenbold, Samia von Arx, Jörg Gilli

Hörspielfassung und Regie: Reto Ott  
Produktion: SR DRS 2009  
Dauer: 52'

Montag, 23.11.2009, 14.00 Uhr, DRS 1

*zum 30. Todestag von Walter Matthias Diggelmann*

## **S Urächt vo dr Grächtigkeit**

Hörspiel von Walter Matthias Diggelmann

Vor 30 Jahren starb, gerade 52 Jahre alt, einer der bedeutendsten Schweizer Schriftsteller des vergangenen Jahrhunderts: Walter Matthias Diggelmann. In dieser Woche erinnert DRS 1 mit zwei Hörspiel-Sendungen an den umstrittenen Autor, dessen literarischer Rang hierzulande nur zögerlich anerkannt wurde.

In seinem ersten Original-Hörspiel für das Schweizer Radio – seinem einzigen auf Dialekt – schilderte Diggelmann 1970 nicht nur einen brisanten Fall von Jugendgewalt, sondern griff mitten ins aktuelle gesellschaftliche Geschehen ein. Er brachte in Form eines Prozesses den Konflikt zwischen dem konservativen Establishment und der revoltierenden Jugend von 1968 auf die Hörbühne. Ein 19-Jähriger, Kaufmann in der Lehre, steht vor Gericht, da er mit brutaler Gewalt einen Polizisten niedergeknüppelt hat. Der Täter handelte in einem Akt von Selbstjustiz, da er selber während der Zürcher Globus-Krawalle von der Polizei misshandelt worden war. Im Verlauf der Verhandlung kommen der Täter und seine Eltern, ein Komplize, das Opfer und ein Anwalt zu Wort. Dabei zeigt sich der unauflösbare Widerspruch zwischen staatlicher Rechtspflege und individuellem Rechtsempfinden. Vor allem aber wird der damalige Generationenkonflikt fassbar, der in einer Unerbittlichkeit ausgetragen wurde, die heute kaum mehr vorstellbar erscheint. Diggelmann verheimlicht seine Sympathien keineswegs und trotzdem gelingt es ihm souverän, mehrschichtige und sehr lebensnahe Figuren zu schaffen. «S Urächt vo dr Grächtigkeit» zeichnet ein präzises Bild des turbulenten Umbruchs in der Schweizer Gesellschaft nach 1968. Das bleibt aktuell und hat über das zeitgeschichtliche Zeugnis hinaus Bestand, auch wenn manche Sequenzen für heutige Hörer durchaus zum Schmunzeln sind.

«Es gibt eine ganze Menge guter Gründe, Diggelmann auszugraben. Einer wäre, dass er immer gute Geschichten schreibt – er kann erzählen! Ein anderer wäre, dass die moralische Kraft, die er hat, sich vermittelt. Wer will, kann hier eine ergiebige Energiequelle anzapfen. (...) Diggelmann war Moralist. Nicht der mit Blindheit geschlagene, eifernde Dienstbote abgestorbener Konventionen, sondern ein Verfechter der Ansprüche des Menschen auf materielle, physische und spirituelle Freiheit. (...) Seine Figuren haben kritische Relevanz und sie haben ästhetische Relevanz. (...) Die Literaturkritik hat es lange versäumt, seine trickreiche Kunst der Übersetzung von Tagesaktualität in festgeschriebene und dauerhafte Geschichten, seinen formalen Erfindungsreichtum zu erkennen.» (Reinhardt Stumm im «Tagesanzeiger» 2002)

Mit: Inigo Gallo (Gerichtspräsident), Paul Lohr (Ueli Schwertfeger), Heidi Diggelmann (Mutter Schwertfeger), Paul Bühlmann (Vater Schwertfeger), Thomas Hostettler (Willi Knecht), Ernst Stiefel (Albert Wiederkehr), Georg Weiss (Bezirksanwalt), Robert Bichler (Verteidiger), Erich Muggli (Gerichtsschreiber)

Regie: Andreas Fischer

Produktion: SR DRS 1970

Dauer: 50'

Freitag, 27.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

*zum 30. Todestag von Walter Matthias Diggelmann*

## Wenn Träume wahr werden

Hörspiel von Walter Matthias Diggelmann

Vor 30 Jahren starb, gerade 52 Jahre alt, einer der bedeutendsten Schweizer Schriftsteller des vergangenen Jahrhunderts: Walter Matthias Diggelmann. In dieser Woche erinnert DRS 1 mit zwei Hörspiel-Sendungen an den umstrittenen Autor, dessen literarischer Rang hierzulande nur zögerlich anerkannt wurde.

Im Hörspiel «Wenn Träume wahr werden» greift Diggelmann, der hochsensible Moralist, 1975 ein zur damaligen Zeit höchst aktuelles Thema auf: die Emanzipation der Frau. Es war das Jahr, in dem sich Esther Vilar, Autorin der Streitschrift «Der dressierte Mann», und die Ikone der Frauenbewegung, Alice Schwarzer, ein epochales TV-Duell lieferten. Diggelmann antwortet darauf mit einem Duell zweier Männer, die es nicht nur satt haben, ihren Frauen die Heldenrolle vorzuspielen und dennoch als Versager zu gelten – sie haben es überhaupt satt, eine Rolle zu spielen: als Mann, im Beruf und in der Gesellschaft. Als Ausweg bleibt nur Mord. Doch erweist sich dieser Akt der Befreiung als Bumerang.

Mit: Jodoc Seidel (Lorenz Mettler, Gerichtsberichterstatter), Hanna Burgwitz (seine Mutter), Wolfgang Warncke (Dr. Hungentobler), Marlis Gerwig (Valerie), Dinah Hinz (Irene), Diethelm Stix (Sprecher)

Regie: Mario Hindermann

Produktion: SR DRS 1975

Dauer: 48'

Walter Matthias Diggelmann (1927 - 1979) war seit Beginn der sechziger Jahre einer der bekanntesten, profiliertesten und auch umstrittensten Autoren der Schweiz. Obwohl er stets von den eigenen Erfahrungen ausging und im Grunde immer nur über sich selber schrieb, geriet er tief in die ideologischen Auseinandersetzungen seiner Zeit und sorgte mit seinen Büchern für zum Teil hitzige politische Debatten. Das machte ihn anfechtbar und unbeliebt und führte dazu, dass er seine Bücher über Jahre nur noch in Deutschland veröffentlichen konnte.

Unehelich geboren und in ärmlichen Verhältnissen aufgewachsen, fühlte WMD sich zeitlebens als Aussenseiter und setzte sich, wo immer er konnte, für jene ein, die sich selbst nicht wehren konnten. Doch der politische Kämpfer ist vom Erzähler nicht zu trennen. Schreibend hat sich Diggelmann seinen Platz in der Gesellschaft erobert. Leben und Schreiben waren für ihn eins und kannten beide nur das eine Ziel, die eine Sehnsucht: sich selbst zu finden, sich selbst zu erfinden, so lange, bis die tödliche Krankheit ihn zum Verstummen brachte.

Diggelmanns Werk umfasst zehn Romane, drei Jugendbücher, mehrere Erzählbände, zahlreiche Hörspiele, Filmszenarien, Theaterstücke und Fernsehspiele, Reportagen, Tagebücher und Gedichte sowie unzählige Kolumnen, in denen er zu sozialen und politischen Themen des Tages Stellung genommen hat.

Montag, 30.11.2009, 14.00 Uhr, DRS 1  
Montag, 07.12.2009, 14.00 Uhr, DRS 1  
Montag, 14.12.2009, 14.00 Uhr, DRS 1  
Montag, 21.12.2009, 14.00 Uhr, DRS 1

## Wunschhörspiel

Hörerinnen und Hörer von DRS 1 gestalten das Hörspielprogramm am Montag-Nachmittag! Ob es ein fantastischer Ausflug in die verwinkelten Archivräume und -träume von Schweizer Radio DRS sein soll oder das skrupellose Spiel einer durchtriebenen Ehefrau, schicksalhafte Begegnungen nachts in einem noblen Hotel oder gruselige Gänsehautgeschichten... - an den vier Montagen im Advent bestimmt die DRS 1 Hörerschaft, was gesendet wird.

Drei Produktionen zu einem Thema stehen jeweils zur Auswahl. Per Telefon oder übers Internet kann man sich am Voting beteiligen; das Hörspiel mit den meisten Stimmen kommt ins Programm.

Montag, 30.11., steht unter dem Zeichen «Komödie»  
Montag, 07.12., bedient das Genre «Krimi»  
Montag, 14.12., widmet sich der «Liebe»  
Montag, 21.12., ergeht sich in «Nostalgie»

Nähere Angaben zu den zur Auswahl stehenden Stücken, zum genauen Ablauf und Vorgehen rund ums Wunschhörspiel-auf-DRS 1 folgen ab Mitte November.

Freitag, 04.12.2009, 20.00 Uhr, DRS1

## Dr. Murkes gesammeltes Schweigen

Hörspiel von Heinrich Böll

Die Medien-Satire von Heinrich Böll ist längst ein Klassiker geworden. Gezeigt wird der Alltag im Radiostudio. Dr. Murke, Redakteur der Abteilung «Kulturelles Wort», plagt sich mit einer wenig attraktiven Aufgabe herum. Den wortgewaltigen Essayisten Professor Bur-Malottke reut es, dass er in seinen Nachkriegsvorträgen Gott so eindeutig beim Namen genannt hat. Er zieht nun eine unverbindlichere Wendung vor. Deshalb muss Murke das Wort «Gott» aus alten Sendebändern, die wiederholt werden sollen, ausschneiden und dafür die Formel «Jenes höhere Wesen, das wir verehren» einsetzen. Das überflüssig gewordene Wort «Gott» findet prompt in einem Hörspiel Verwendung, an Stellen, wo ursprünglich Schweigen vorgesehen war. Aber Schweigen ist nun mal im Radio nicht so gefragt. Nur der Herr Dr. Murke vom Kulturellen Wort, der hat für das Schweigen seine ganz eigene Verwendung.

Mit: Henning Venske (Dr. Murke), Hilmar Thate (Techniker), Jürgen Thormann (Intendant), Hans-Helmut Dickow (Prof. Bur-Malottke), Christel Koerner (Wulla), Gerd Andresen (Higlieme), Iris Werlin (Sängerin), Heinz Schimmelpfennig (Schwendling), Berth Wesselmann (Muckwitz), Andreas M. Ebert (Fenn), Patrick Blank (Weggucht), Ludwig Thiesen (Krochy), Walter Laugwitz (Wanderburn), Peter Lieck (Humkoke), Nina Danzeisen (Rina), Edda Seippel (Jadwiga Herchen), Claudia Knupfer (Cutterin), Wolfgang Forester (Dramaturg), Axel Corti (Erzähler), Arturo Möller (Lautsprecher), Klaus Krauleidis (Atheist)

Musik: Rolf Hans Müller

Hörspielbearbeitung und Regie: Hermann Naber

Produktion: SWF 1986

Dauer: 51'

Heinrich Böll, wurde am 21. Dezember 1917 in Köln geboren, Nach dem Abitur arbeitete er in einer Buchhandlung, dann begann er ein Germanistikstudium. 1939 wurde er in die Wehrmacht eingezogen. Er blieb Soldat, bis er im April 1945 in amerikanische Kriegsgefangenschaft geriet, aus der er im September wieder entlassen wurde. Ab 1947 arbeitete er als freier Schriftsteller, schrieb Erzählungen, Romane, Hör- und Fernsehspiele und Theaterstücke. Er machte sich auch einen Namen als Übersetzer aus dem Englischen. Für sein Werk erhielt er 1967 den Büchner-Preis und 1972 den Nobel-Preis für Literatur und war Präsident des bundesdeutschen und des internationalen PEN-Clubs. Er starb am 16. Juli 1985 in Langenbroich.

Freitag, 11.12.2009, 20.00 Uhr, DRS1

## Im Wald da sind die Räuber

Hörspiel von Ulrich Bassenge

Je tiefer der Wald, desto schauriger die Geschichten. Und das Radio ist live dabei: Wir hören Räuberhauptmann Rinaldo Rinaldini aus seinem Erdloch heraus sinnlose Schlachtbefehle krächzen, erleben Ladykiller Black Jack Davey bei der Arbeit und lernen, wie man seinen besten Räuberkollegen meuchlings entsorgt. Inzwischen duelliert sich Jesse James mit den Lehmann Brothers und verrät der schwarze Jonas, jener berühmte Kapuziner und Menschenfresser, seine Lieblingsrezepte. Wenn dann endlich alle Gesetzlosen am Galgen baumeln, gehen die Räuberbräute zusammen einen Kaffee trinken.

Die Geschichtsschreibung des Räuberwesens ist wildgewordene Folklore, eine vielfältige und ausufernde Ansammlung von Sagen, Legenden, Gerüchten und Erzählungen. Ulrich Bassenge reitet seine Hörspiel-Kolportage vom Wilden Westen in den Wald der deutschen Romantik und verpasst beim Pferdewechsel Schiller einen Streifschuss. Märchen- und Balladengestalten treffen auf die ursprüngliche Akkumulation, die Mutter allen Raubes; und eine Bande von Philosophen trifft sich im Übertragungswagen. Hier wird ausbaldowert, ob Räuber nun Banken überfallen oder welche gründen.

«In Zeiten, wo das Theater jede Verrenkung unternimmt, um den Anschluss ans Leben zu finden; jedem neuen Bestseller hinterherkaspert, ja sogar sich der Low-Budget-Ästhetik des Hörbuchs annähert - in solchen Zeiten ereignet sich in diesem echten Original-Hörspiel Welthaltigkeit scheinbar von selbst; befördert mit den einfachen Mitteln des Kasperltheaters und des Diskurses; zusammengeklont zu einem neuartigen ubuistischen Monster in der großen Tradition von Alfred Jarry, Karl Valentin und Magic Wolfi Bauer. Passend zur brandneuen, just ausgerufenen Weltwirtschaftskrise spannt das Stück mit leichter Hand den Bogen von der Räuberverehrung des 18. und 19. Jahrhunderts bis hin zu den jüngsten Auswüchsen des globalisierten Kapitalismus. Weitere Fragen, die das Hörspiel wenn nicht beantwortet, so doch zumindest aufwirft: Hat der Kapitalismus vielleicht gar nichts mit dem altehrwürdigen Räuberhandwerk zu tun? Wird die Luft demnächst privatisiert? Warum wohnte Saddam in einem Erdloch?!»  
(Ulrich Bassenge)

Mit: Donald Arthur (Erzähler), Leoni Bassenge (Kind), Roger Behrens (Philosoph Eins), Raphael Clamer (Engineer Charlie / Jesse James / Rinaldo Rinaldini / Sheriff / Fronvogt), Barbara Falter (Frank James / Zofe / Räuberbraut Rosalie / Werbung), Torsten Michaelsen (Philosoph Zwei), Chris Pichler (Frollein Eloise Demmsel / Madame), Lars Rudolph (Luggage Man Amos / Robert Ford / Black Jack Davey / Deputy / Diener)

Musiker: Ulrich Bassenge (Scheitholz, Dobro, Gitarre, Autoharp, Pfeifen); Georg Karger (Kontrabass, E-Bass, Barytonhorn); Fredy Studer (Perkussion, Schlagzeug)

Musik: Ulrich Bassenge

Regie: Johannes Mayr

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 46'

Freitag, 18.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

*zum 80. Geburtstag von Hugo Loetscher*

**D Bschärig**

Hörspiel von Hugo Loetscher

Familie Mäder, Vater, Mutter, Tochter und Sohn, und Grossmutter Mäder treffen die letzten Vorbereitungen zum grossen Fest. Vor der Bescherung werden Geschenke verpackt, wird der Weihnachtsbaum hergerichtet, findet ein Probe-Absingen der eingeübten Lieder statt usw.

Drei Generationen sind am Werk, mit ganz verschiedenen Anliegen und Erwartungen an das christliche Fest.

Mit: Inigo Gallo (Vater Mäder), Heidi Diggelmann (Mutter Mäder), Ben Baumgartner (Peter), Corinne Toenz (Susy), Lee Ruckstuhl (Grossmutter Mäder)

Regie: Hans Jedlitschka

Produktion: SR DRS 1977

Dauer: 49'

Hugo Loetscher wuchs in Zürich auf. Nach der Matura studierte er an den Universitäten Zürich und Paris Philosophie, Soziologie und Literaturwissenschaft. Anschliessend war er Literaturkritiker bei der Neuen Zürcher Zeitung und der Weltwoche. Von 1958 bis 1962 gehörte er der Redaktion der Monatszeitschrift *Du* an, von 1964 bis 1969 war er Mitglied der Feuilletonredaktion der Weltwoche. Bis zu seinem Tod am 18. August 2009 arbeitete er als freier Schriftsteller.

Seit den 60er-Jahren hat Loetscher ausgedehnte Reisen nach Südeuropa und später nach Südostasien unternommen und sich regelmässig in Lateinamerika – vor allem in Brasilien – aufgehalten. Hugo Loetscher starb am 18. August 2009 nach einer schweren Herzoperation in Zürich.

Freitag, 25.12.2009, 16.00 Uhr, DRS 1, Das Menschenjunge (1/3)

Freitag, 25.12.2009, 17.00 Uhr, DRS 1, Die vergessene Stadt (2/3)

Freitag, 25.12.2009, 18.00 Uhr, DRS 1, Der Tanz der Elefanten (3/3)

## Das Dschungelbuch

Hörspiel von Rudyard Kipling

«Das Dschungelbuch» und «Das zweite Dschungelbuch» sind Sammlungen von Erzählungen und Gedichten des britischen Dichters Rudyard Kipling. Die beiden Bände erschienen 1894 und 1895. Die bekanntesten Erzählungen darin handeln von Mowgli, einem Findelkind, das ohne Kontakt zu Menschen bei den Tieren des indischen Dschungels aufwächst.

Kipling erzählt, wie Mowgli erwachsen wird. Mowgli muss lernen, dass die Gesetze der Natur hart sind und ein hohes Maß von Verantwortung fordern. Im Kampf mit den Kräften der Natur, mit den Tieren und mit den Menschen reift das Kind zum selbstbewussten Jugendlichen.

«Denkt euch das heisse, dunkle Herz des Dschungels! Denkt euch die Moos bewachsenen Ruinen einer längst vergessenen Stadt! Denkt euch das Schwarz des Panthers, das Silbergrau der Wölfe und das Gelb des Tigers, der noch keine Streifen hat! Denkt euch den Jungen Mowgli, der unter Wölfen aufgewachsen ist und denkt an Balu, den Bären, der ihn lehrt, wie man von Bäumen Honig stiehlt und seinen Tag in ihrem Blätterdach verschläft. Hört ihr sie wachsen? Hört genau hin! Denn was da wispert, raschelt und im Unterholz rumort, sind die Geschichten, die euch nur das Dschungelbuch erzählt ...»

Mit: Regina Lemnitz (Erzählerin), Luca Kemmer (Mowgli), Traugott Buhre (Balu), Christian Redl (Baghira), Jens Wachholz (Vater Wolf), Tanja Haller (Mutter Wolf), Wolfgang Hess (Shir Khan), Jens Wawrczeck (Kabaki), Gerd Mayen (Attila ), Horst Mendroch (Ka), Hanns Jörg Krumpholz (Affenfürher) u.v.a.

Musik: Wim Wollner

Regie: Frank Hübner

Produktion: WDR 2007

Dauer: je Teil ca. 33'

Samstag, 26.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1, Teil 1  
Samstag, 26.12.2009, 22.00 Uhr, DRS 1, Teil 2

## Die Bekenntnisse des Hochstaplers Felix Krull

Hörspiel von Thomas Mann

Die Welt will betrogen sein und Felix Krull - genialer Hochstapler, eloquenter Charmeur und Liebling der Frauen - betrügt sie: elegant und raffiniert. Bereits in seiner Kindheit simuliert der Sohn eines bankrotten Sektfabrikanten erfolgreich, um dem Schulbesuch zu entgehen. Kleine Diebstähle, frühe erotische Abenteuer und seine schauspielerische Meisterleistung, um dem Militärdienst zu entgehen, sind erst der Auftakt seiner kriminellen Karriere. Sie erhält in einem Grand Hotel in Paris ihren Feinschliff und wird schließlich durch den Rollentausch mit einem liebeskranken Hotelgast, einem echten Marquis, gekrönt. Mit dessen Namen, Papieren und seinem Vermögen ausgestattet, begibt sich Felix auf Weltreise.

An seinem unterhaltsamen Schelmenroman, der 1954 erschien und unvollendet blieb, hatte Thomas Mann seit 1910 mit Unterbrechungen gearbeitet. Er blieb das populärste Werk des Schriftstellers.

Thomas Mann, 1875 in Lübeck geboren, erhielt 1929 den Nobelpreis für Literatur. 1933 wurde er zur Emigration gezwungen. Zu seinen wichtigsten Werken zählen «Buddenbrooks» (1901) und «Der Zauberberg» (1924). Er starb 1955 in Zürich.

Mit: Barnaby Metschurat (Felix Krull), Klaus Herm (Stabsarzt), Wladimir Pavitsch (Stanko), Sandra Brockmann (Dianne), Gert Baltus (Schimmelpriester), Peter Weiss (Meister), Michael Prella (Engelbert Krull), Friederike Kempfer (Zouzou), Peter Fricke (Professor Kuckuck), Hans Löw (Marquis de Venosta), Theresa Harder (Madame Kuckuck), Konstantin Graudus (Gurtato) u.v.a.

Hörspielfassung und Regie: Sven Stricker

Produktion: NDR 2008

Dauer: je Teil ca. 1h 13'

Montag, 28.12.2009, 14.00 Uhr, DRS 1

## Das erste Wunder vom Jesuskind

Hörspiel von Dario Fo

Wir haben sie schon tausendmal gehört, die Geschichte vom Jesuskind: Aber ist das, was in der Bibel steht, schon alles, was sich über das Jesuskind erzählen lässt? Was macht ein kleiner Junge, der mit seinen Eltern in eine fremde Stadt geflohen ist und dort von den Kindern als Gastarbeiterkind, als Emigrant verhöhnt wird? «Vollbring keine Wunder», sagt die schwer arbeitende Muttergottes, «sonst werden wir erkannt und müssen wieder fliehen.» Jesus versucht die Ablehnung der anderen Kinder zu überwinden, er denkt sich etwas aus. Kurz entschlossen beschließt er, doch ein Wunder zu vollbringen. Das Wunder jedoch - ein absurdes phantastisches Spiel - wird vom Sohn des Statthalters zerstört. Darauf reagiert der kleine Jesus sehr heftig.

Mit: Michael Quast, Jochen Nix, Ellen Schulz

Hörspielfassung und Regie: Peter Bauer

Produktion: HR 1992

Dauer: 47'

Dario Fo wurde 1926 in San Giano als Sohn eines Eisenbahners geboren. Studium der Architektur in Mailand, wo er 1950 Franco Parenti und Giustino Durano kennenlernte, mit denen er gemeinsam politisch-satirische Revuen schrieb und aufführte. 1955 übernahm er die Hauptrolle in Carlo Lizzanis Film «Der Entwurzelte» und arbeitete an Drehbüchern mit. 1958 begann er gemeinsam mit der Schauspielerin Franca Rame, die er 1954 geheiratet hatte, volkstümliche Farcen zu schreiben. 1967 löste Fo die Compagnia Dario Fo - Franca Rame, in der er als Schauspieler, Regisseur und Autor gewirkt hatte, auf. Er kehrte dem «bürgerlichen Theater» den Rücken und gründete die der Kommunistischen Partei Italiens nahestehende Theatergruppe Nuova Scena. 1970 Gründung des Theaterkollektivs «La Comune», dessen Ziel es ist, unterhaltsames politisch-satirisches Volkstheater zu betreiben, ohne sich als kultureller Arm einer Partei instrumentalisieren zu lassen.

Durch seinen Nonkonformismus, seine Zivilcourage sowie sein politisches und kulturelles Engagement wurde Fo in unzählige Prozesse und Kontroversen mit dem italienischen Staat, der Polizei, der Zensur, dem Fernsehen und dem Vatikan verwickelt. Wegen seiner politischen Tätigkeit wurde Dario Fo mehrmals die Einreise in die USA verweigert.

1997 erhielt Dario Fo den Nobelpreis für Literatur.

Sonntag, 01./08./15./22./29.11.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Eine amerikanische Tragödie

Zehnteiliges Hörspiel von Walther Franke-Ruta nach Theodore Dreiser

«Irrungen - Wirrungen» (06/10), «Die schlimmste Stunde» (07/10) «Hetzjagd» (08/10)  
«Für und Wider» (09/10), «De profundis» (10/10)

Ein Stück Weltliteratur und die berühmteste Schweizer Märchenerzählerin einmal ganz anders - das bietet diese zehnteilige Hörspielproduktion aus dem Jahr 1949. Trudi Gerster, die Anfang September ihren 90. Geburtstag feiern durfte, spielt darin die reiche unbekümmerte Kusine der Hauptfigur. Und das ist der junge Clyde Griffiths, der in der Grosstadt erfolglos um einen Platz an der Sonne kämpft.

Der Roman des amerikanischen Autors Theodore Dreiser erschien 1925 und erhitzte damals die Gemüter, denn Dreiser war ein unbequemer Chronist, der seiner Zeit den Spiegel vorhielt. Er zeichnete das Bild einer Gesellschaft, die im blinden Willen nach Macht, Reichtum und Liebe keine Menschlichkeit mehr kennt. Dreiser wusste, wovon er sprach; er selbst wuchs in äusserst bescheidenen Verhältnissen auf, und verdiente sich sein Brot an den unterschiedlichsten Orten mit allen möglichen Gelegenheitsjobs, bevor er von seiner schriftstellerischen Arbeit leben konnte.

Mit:

Erzähler:	Walter Arnold
Clyde Griffiths:	Hans Hausmann
Griffiths Eltern:	Magda Schmidt und Otto Crone
Sam Griffiths, Clydes Onkel:	Emanuel Suter
Mrs Alice Griffiths, Tante:	Agnes Delsarto
Gilbert Griffiths, Clydes Vetter:	James Meyer
Esta Griffiths:	Gertrud Werdenberg
Bella Griffiths + Mädchenstimme:	Trudi Gerster
Mr Squire:	Hermann Gallinger
1. Bellboy:	Max Bachmann
2. Bellboy:	Paul Bösiger
Alte Lady:	Ruth Thurneysen
Ratterer:	Otto Lehmann
Hortense:	Pia Bommer
Werkmeister Whiggam:	Berthold Büche
Telefonistin:	Sibylle Münch
Roberta Alden:	Margrit Ruppmann
Sondra Finchley:	Roswitha Selmuth
Harry:	Willy Duvoisin

sowie Hans Haeser (Sheriff Fred Heit), Fritz O. Schäuffele (Polizist Kraut), Arthur Fischer-Streitmann (Staatsanwalt Mason), Eugen Aberer (Senator Belknap, Verteidiger), Erwin Roth (Pfarrer McMillan), Nora O Mara, Elisabeth Witschi, Isabell Mahrer (Drei Fabrikmädchen), Karlrobert Schäfer, Karl Blanckarts (Männerstimmen)

Musik: Hans Vogt

Regie: Helli Stehle

Produktion: SR DRS 1949

Dauer: je Folge ca. 30'

Sonntag, 06.12.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Geldsack & Cie.

Adventsspiel von Ruth Blum

Ruth Blum schrieb den «Geldsack» im Dezember 1960 für ihre damaligen Sechstklässler in der Altstadtsschule in Schaffhausen. Verärgert über blaue Christbäume und Night-Opening-Rummel, wollte sie ihren Kindern die Augen öffnen für echte und falsche Weihnachtlichkeit. Die Kinder halfen ihr beim Reimen, bis sie schliesslich alle zusammen die Dichteritis hatten und sogar beim Rechnen in Knittelversen redeten. Später schrieb die Autorin das Stück für Erwachsene um und verwandelte es in ein Hörspiel.

Mit:

Engel Gabriel:	Wolfgang Stendar
Samichlaus:	Wolfgang Reichmann
Herr Geldsack:	Johannes von Spallart
Angelika, Geldsacks Sekretärin:	Lilian Westphal
Teufel:	Klaus Steiger
Hausfrau 1:	Eva Wächter
Hausfrau 2:	Elisabeth Barth
Geschäftsfrau 1:	Angelica Arndts
Geschäftsfrau 2:	Irmentraud Fannenböck
Verkäuferin 1:	Felicitas Hanhart
Verkäuferin 2:	Valerie Steinmann
Verkäuferin 3:	Dorit Fischer
Dekorateurin 1:	Heidi Forster
Dekorateurin 2:	Miriam Spörri
Coiffeuse 1:	Marlis Gerwig
Coiffeuse 2:	Esther Widmer
HausiererIn:	Ellen Widmann
Pfarrer:	Max Haufler
Künstler:	Johannes Sidler
Pöstler:	Ueli Beck
Strassenputzer:	Franz Matter
Lehrer 1:	Mario Hindermann
Lehrer 2:	Robert Tessen
Bäcker:	Inigo Gallo
Metzger 1:	Peter W. Loosli
Metzger 2:	Bruno Felix
Arbeiter 1:	Erwin Parker
Arbeiter 2:	Otto Mächtlinger
Jakobli:	Gabriele Marti

Musik: Emil Moser

Regie: Hans Jedlitschka

Produktion: SR DRS 1963

Dauer: 60'

Sonntag, 13.12.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Die weisse Nelke

Eine vorweihnächtliche Gespenstergeschichte von R.C. Sherriff

John Greenwood feiert mit Ehefrau und Freunden Weihnachten und muss sich plötzlich mit der Tatsache abfinden, dass er ein Gespenst sein soll und erst noch eines, das sich nicht wie ein solches zu benehmen weiss, was dem Charme dieses erfolgreichen Geschäftsmannes keinen Abbruch tut - im Gegenteil! - dafür aber umso skurrilere juristische Folgen zeitigt.

Mit:

John Greenwood:

Mary, seine Frau:

Tony Dale:

Cynthia:

Sir George Wallace:

Lady Wallace:

Thompson, Polizist:

Sergeant Phillips:

Dr. MacGregor, Polizeiarzt:

Lydia Truscott:

Mrs. Carter:

Sir Horace Duncan vom Home-Office:

Rainer Litten

Helene Seip

Walter Richard

Manette Arber

Armin Waldeck-Süssenguth

Sieglinde Weichert

Max Bachmann

Robert Tessen

Alfred Schlageter

Valerie Steinmann

Agnes Delsarto

Pinkas Braun

Übersetzung: Doris Roth

Musik: Hans Moeckel

Regie: Hans Hausmann

Produktion: SR DRS 1954

Dauer: 56'

Robert Cedric Sherriff, englischer Schriftsteller und Drehbuchautor, schrieb dieses Stück 1953 für das Theater, wo ihm fünfundzwanzig Jahre davor mit Unterstützung von George Bernard Shaw der Durchbruch gelungen war mit dem eindringlichen Kriegsdrama «Die andere Seite» (Journey's End). 1940 wurde er für das Drehbuch zum Film «Auf Wiedersehen, Mr. Chips» (Goodbye, Mr. Chips) für den Oscar nominiert.

Sonntag, 20.12.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Ou är ghört derzue!

Ein weihnächtliches Spiel von Charlotte Bangerter

Kari ist alleinstehend und taubstumm. Er arbeitet in einer Schreinerei. Die Familie des Schreiners bereitet sich auf Weihnachten vor. Die beiden Kinder, Vreni und Martin, fragen sich, wo Kari wohl Weihnachten feiert. Vreni möchte gerne, dass Kari in ihrer Familie mitfeiert aber ihr Bruder fürchtet sich vor dem andersartigen Menschen in Vaters Betrieb. Und auch der Mutter ist die Vorstellung von einem fremden Mann in ihrer Christbaum-geschmückten Stube nicht geheuer.

Mit Laienhörspielern aus dem Studio Bern

Regie: Erich Lüscher

Produktion: SR DRS 1979

Dauer: 28'

## Der kleinste Engel und der Weihnachtsstern

Weihnachtserzählung von Charles Tazewell

Der kleinste Engel im Paradies bemüht sich nach Kräften, ein guter Engel zu sein, aber es will ihm nicht so recht gelingen, er ist ja auch erst seit Kurzem in den Himmlischen Gefilden. Dafür lernt er die zeitlose Lektion des Gebens, die Kern des Weihnachtsgedankens ist.

Nicht nur in den USA ein Weihnachts-Klassiker, mit dem rund drei Generationen von Kindern aufgewachsen sind. 1997 gab es sogar einen Trickfilm vom «kleinsten Engel», der den Weg über den Atlantik nach Europa jedoch nicht geschafft hat. Charles Tazewell (1900 - 1972) hat sich vor allem mit seinen Geschichten über «kleinste» Wesen und Dinge einen Namen gemacht.

Mit: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 1998

Dauer: 16'

Freitag, 25.12.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Das Urner Krippenspiel

von Heinrich Danioth

Diese Radioproduktion ist eine Rarität: Entstanden im letzten Kriegsjahr aus der Feder eines Malers für eine Marionettenbühne. Teufel und Herrgott kämpfen darin um die Seele eines Menschen, des Wegknechtes Joder, der in seiner Unzufriedenheit den Lockungen des Bösen nur zu gerne nachzugeben bereit ist. Letztlich aber siegt das Gute über des Teufels List.

Die bekanntesten Werke des Urner Malers und Zeichners Heinrich Danioth (1896 - 1953) sind das Wandbild «Föhnwand» im Wartesaal des Flüeler SBB-Bahnhofes, das Felswandbild über der Teufelsbrücke bei Andermatt sowie in Altdorf die Wandbilder am Tellspielhaus und an der Fassade Lehnplatz. Als «Berufssatiriker», wie er sich selber nannte, zeichnete und illustrierte er unter anderen während 15 Jahren für den «Nebelspalter», er schuf Plakate, Glasmalereien und Tafelbilder und arbeitete als Theatermaler. Daneben war er auch schriftstellerisch tätig. Neben ausführlichen Tagebüchern verfasste er Schnitzelbänke für die Fasnacht und satirische Verse; sein bekanntestes Werk als Dichter ist das «Urner Krippenspiel».

Mit:

Gottvater:	Arnold Remigi Fluri
Teufel:	Rudolf Walker
Engel:	Ruth Thurneysen
Joder, der Wegknecht:	Tony Huber
Zänzi, seine Frau:	Graziella Gisler
Flüchtling Josef:	Eugen Aberer
Flüchtling Maria:	Beatrix Schwabe

Musik: Franz Xaver Jans

Radiofassung und Redaktion: Hans Haeser

Produktion: SR DRS 1945

Dauer: 71'

Sonntag, 27.12.2009, 14.00 Uhr, DRS Musikwelle

## Die kleine Niederdorfoper

Musikalisches Lustspiel von Walter Lesch

Neufassung von Max Rüeger und Werner Wollenberger

Die Geschichte vom Kleinbauern Heiri, der sein Kalb verkauft hat und sich jetzt im Milieu vergnügen will, vom naiven, frisch verlobten Ruthli, deren Herz immer noch ein bisschen zu stark für den flatterhaften Chansonnier André schlägt, vom Bunker-Willi, der mit seinen beiden Gauner Kumpels auf Schmuckjagd geht, und was sich im Kreise der Kleinganoven und Dirnen und Möchtegern-Stars im Zürcher Niederdorflokal «Lämmli» noch alles abspielt... - Dieses bekannte und beliebte Musical wird derzeit mit prominenter Besetzung im Bernhard-Theater, Zürich, aufgeführt. Bei der Uraufführung am 31. Dezember 1951 im Zürcher Schauspielhaus standen Größen wie Ruedi Walther, Margrit Rainer, Anne-Marie Blanc, Sigfrit Steiner, Heiri Gretler und Walter Roderer auf der Bühne. Die Besetzung des Hörspiels ist nicht minder prominent und bietet ein Wiederhören mit einer ganzen Reihe vertrauter Stimmen.

Mit:

Moderation:

Walter Andreas Müller

Bäuerlein Heiri:

Ruedi Walther

Serviertochter Irmeli:

Margrit Rainer

Künstlerin Olly Moreen:

Ines Torelli

Künstler André:

Inigo Gallo

Röbeli Meier, Pianist und Conférencier:

Jörg Schneider

Margrit Buume (Baumann):

Valerie Steinmann

Schaggi Buume (Baumann):

Peter W. Staub

Tochter Ruthli Buume (Baumann):

Fay Kaufmann

Polizist Bruno, Ruthlis Verlobter:

Peter Holliger

Polizist Müller 3:

Paul Bühlmann

Frau Strobel, Chefin vom «Lämmli»:

Elsbeth von Lüdinghausen

Gauner Bunker-Willi:

Edi Huber

Gauner, der stottert:

Nicolai Mylanek

Gauner:

Vincenzo Biagi

Dame vom Milieu:

Monika Kälin

Dame vom Milieu:

Lea Wyler

Dame vom Milieu:

Ruth Bannwart

Herr Wiederkehr:

Kurt Biggert

Gottfried:

Ernst Stiefel

Frau von Gottfried:

Lee Ruckstuhl

Hagenbuch, Heilsarmee-Offizier:

Max Röthlisberger

Musik: Paul Burkhard

Radiobearbeitung und Regie: Max Rüeger

Produktion: SR DRS 1978

Dauer: 80'

Montag, 02.11.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Die Duplizität der Fälle

von Friedrich Bestenreiner

*Die Lieb' ist ein gar flüchtig Ding, wo Geld die Hauptrolle spielt.*

Mit: Rudolf Kaspar, Kurt Studhalter, Matthias Flückiger, Christina Lang, Tobias Beyer, Desirée Meiser

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2002

Dauer: 9'50''

Montag, 09.11.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Zanderröllchen & Zabaione

von Bruno Klimek

*Auch vergangene Liebe geht durch den Magen.*

Mit: Gottfried Breitfuss, Katharina von Bock

Regie: Geri Dillier

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: 10'34''

Montag, 16.11.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Die letzte Frage

von C.S. Forester

*Auf törichte Wünsche folgt zuweilen ihre Erfüllung - als Strafe.*

Mit: Regula Briner, Buddy Elias, Sarah Misiak

Regie: Rainer Zur Linde

Produktion: SR DRS 1984

Dauer: 8'20''

Montag, 23.11.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Omalin

von Irma Greber

*Selbst die Vorsehung ist manchmal kurzsichtig.*

Mit: Anne-Marie Kuster, Hans Schenker, Michael Schacht

Regie: Buschi Luginbühl  
Produktion: SR DRS 2002  
Dauer: 7'15"

Montag, 30.11.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Der Spezialist

von Günter Gerlach

*Die tödliche Macht der Fantasie.*

Mit: Gottfried Breitfuss

Regie: Geri Dillier  
Produktion: SR DRS 2009  
Dauer: 8'32"

Montag, 07.12.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Das Serum

von Mike LaMarr

*Wie ein eifriger Professor das Böse ausrotten will.*

Mit: Norbert Schwientek, Jean-Pierre Cornu

Regie: Reto Ott  
Produktion: SR DRS 2003  
Dauer: 11'40"

Montag, 14.12.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Unwiderstehlich

von Henry Slesar

*Die süssen Düfte der Liebe.*

Mit: Isabelle Von Siebenthal, Hans Schenker

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2004

Dauer: 12'44''

Montag, 21.12.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Höflichkeit ist eine Zier

von Peter Morger

*Arsen und Spitzenhäubchen lassen grüssen.*

Mit: Raphael Clamer, Stephanie Glaser

Regie: Isabel Schaerer

Produktion: SR DRS 2003

Dauer: 10'40''

Montag, 28.12.2009, 23.00 Uhr, DRS 1

## Ihre Frau will Sie sprechen

von Gerhard P. Hellwig

*Nachrichten aus dem Jenseits.*

Mit: Sigi Terpoorten, Kamil Krejci

Regie: Buschi Luginbühl

Produktion: SR DRS 2009

Dauer: ca. 10'00''

Mittwoch, 04.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## PET - Das Satiremagazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Moderation: Daniel Ludwig, Thomas C. Breuer

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 11.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## gägäWärt Die Mundartnacht 2009

Die Mundartnacht ist eine einzigartige Veranstaltung mit Schweizer Mund-Artisten und Wort-Handwerkern. Verschiedene literarische und musikalische Sparten begegnen sich an diesem Abend und treffen auf ein begeistertes Publikum. Mit Simon Libsig, Christian Schmutz, Robert Stofer, Remo Rickenbacher, Kilian Ziegler, Patrick Savonlainen und Richi Küttel.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 18.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## Perlen aus dem Archiv: Monty Python, die Beatles der Komik

Vor 40 Jahren startete auf dem englischen Fernsehsender BBC eine neue Comedy-Serie. Wie einschneidend sie die Welt des Humors weltweit verändern würde, konnte damals niemand ahnen. Heute gehören die Sketche und Filme der britischen Komikertruppe «Monty Python» nicht nur zur Allgemeinbildung, sondern längst zur Hochkultur des 20. Jahrhunderts, genauso wie die Beatles. Anlässlich des runden Jubiläums wiederholt Spasspartout eine schöne und radiotaugliche Hommage aus dem Jahr 1987 an die berühmtesten Fernseh- und Kinokomiker der Welt: «Monty Python, die Beatles der Komik».

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 25.11.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## «I befürchtetes äbe fasch, i sig so eine!»

Der Kolumnist Bänz Friedli

Bänz Friedli beschreibt sich selbst und seine vielen Rollen so: «Ich bin vor allem mal der Bänz Friedli». Daneben hat er aber trotzdem noch einiges zu tun als Ex-Pendler, Hausmann, Kolumnist, Zytlopen-Autor, Musikexperte und YB-Fan. Und unbestritten gehört der Berner zu den meistgelesenen Kolumnisten hier in der Schweiz. Höchste Zeit also für ein Porträt. Mit unterhaltsamen Antworten auf alle Fragen.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 02.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## PET - Das Satiremagazin mit Drehverschluss

Mit bissigen Zeit-Analysen des Studio-Experten und Kabarettisten Thomas C. Breuer, mit zweideutigen Predigten, pointierten Kurznachrichten und ironischen Korrespondentenberichten aus allen Kontinenten packt einmal im Monat PET die Welt an der Gurgel. PET, das Satiremagazin mit Drehverschluss, immer dicht am Puls der Schlagzeilen, immer heiter erdrückt vom realsatirischen Gewicht der Welt.

Moderation: Daniel Ludwig, Thomas C. Breuer

Redaktion: Lukas Holliger

Mittwoch, 09.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## Perlen aus dem Archiv

Treffpunkt Studio Bern mit Mathias Richling

Gastgeber: Hans-Dieter Hüschi

Das waren noch Zeiten! Der unvergessene Hans-Dieter Hüschi empfing vor vielen Jahren im Radiostudio Bern Gäste aus den Bereichen Kabarett, Chanson und Satire. Die Grössen der Wortunterhaltung waren natürlich dort. Aber auch viele Künstlerinnen und Künstler mit ihrem ersten Auftritten in der Schweiz. Wie in dieser Sendung der junge Mathias Richling.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 16.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## Es gibt mal wieder Neuigkeiten!

Kabarett, Comedy und lustige Lieder

Wieder sind all die vielen Pakete und Briefe ausgepackt und die Stapel von neuen CDs und DVDs gesichtet und geordnet. Die Sendung ist gefüllt mit Kabarett, Wortwitz, Musik und anderen unterhaltsamen Besonderheiten. Und in dieser Sendung wird ein Gast aus dem Unterhaltungsbereich sich selber und seine ganz persönliche Neuerscheinung vorstellen.

Redaktion: Alexander Götz

Mittwoch, 23.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

kein Spasspartout

Mittwoch, 30.12.2009, 20.00 Uhr, DRS 1

## «Wer allen was sagt, sagt niemandem was!»

Josef Hader im Gespräch

Das Kabarett in Österreich zeigt sich auf den Bühnen schon anders als in der Schweiz oder Deutschland. Es ist nah dem Theater und präsentiert sich immer wieder absurd, radikal und grotesk. Und oft sind die Macher nicht nur Kabarettisten, sondern auch grossartige Schauspieler. So wie einer der bekanntesten unter ihnen - Josef Hader. Hören sie den Kabarettisten und Schauspieler im Gespräch mit Alexander Götz.

Redaktion: Alexander Götz

Montag, 02.11.2009 bis Freitag, 06.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

### E Woche lang Samstag

Hörspiel von Paul Maar in fünf Folgen

Herr Taschenbier wusste nicht, was ein Sams ist, bis er an einem Samstag einem Sams begegnet. Ein Sams hat niemals Angst, lässt sich nichts gefallen und findet auf alles eine Antwort. Er hat eine Nase wie ein Schweinchen, rote Stachelhaare, kleine, freche Augen und sein Gesicht ist voller blauer Sommersprossen. Wer einem Sams begegnet, hat eine Woche lang Samstag. Und gerade jetzt gehört das Sams für eine Woche Herrn Taschenbier.

Mit: Jörg Schneider (Erzähler), Erich Vock (Sams), Marcus Fritsche (Herr Taschebier), Monica Gubser (Frau Rotchruut) und Vincenzo Biagi (Herr Oberschtei)

Hörspiel- und Mundartfassung: Uwe Lützen / Erich Vock

Musik: Matthias Thurow

Regie: Jörg Schneider

Co-Produktion TUDOR Recording AG Zürich / Zürcher Märlibühne, 2000

Sonntag, 01.11.2009, 19.00 Uhr, Pirandothek, DRS 1 (5/6)

Sonntag, 08.11.2009, 19.00 Uhr, Pirandothek, DRS 1 (6/6)

### Die Vampirschwestern

Eine Geschichte von Franziska Gehm in sechs Folgen

Ach, wären die halbvampirischen Zwillinge Daka und Sylvania doch wieder in Transsilvanien. Dort konnten sie ungestört kopfüber von der Decke «abhängen», durch die Gegend fliegen und nachts in die Schule gehen! Ganz anders in der neuen Heimat Deutschland. Die Schwestern müssen hier in eine normale Schule mit normalen Menschen gehen - und dazu lauern an jeder Ecke Gefahren wie Rolltreppen und Strassenbahnen. Doch mit ihrer Klassenkameradin Helene ist Rettung in Sicht und vielleicht auch die erste beste Freundin?

Ein Hörbuch mit viel Witz und ein bisschen Grusel.

Mit: Claudia Kühn (Erzählerin)

Produktion: JUMBO, Neue Medien & Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Montag, 09.11.2009 bis Donnerstag, 12.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## **Mamma Mia**

Hexengeschichte von und mit Gardi Hutter in 4 Folgen

In einem Holzhäuschen auf dem Flachdach im 13. Stock eines grauen Hochhauses wohnt Mutter Leila Larifari mit ihrer Tochter Lore. Lore möchte gerne ein ganz gewöhnliches Mädchen sein, mit einer ganz gewöhnlichen Mutter. Aber Lore ist die Tochter der Zauberhexe Leila Larifari. Diese fliegt nicht nur auf einem Besen, sie macht auch ganz besondere Salamiander-Brötchen. Und auch ihr Zauber-Pudding stellt so dies und das an.

Produktion: JUMBO, Neue Medien & Verlag GmbH Hamburg

Sonntag, 15./22./29.11.2009 und 06./13./20.12.2009, Pirandothek, 19.00 Uhr, DRS1

## **Kai und die Weihnachtsdiebe**

Geschichte von Robert Brack in 6 Folgen

Karl Hinrich Muggenthaler, genannt Kai, ist ein kluger Junge, der als Detektiv arbeitet. Dabei wird er von seiner Freundin Anastasia und einem riesigen Bernhardiner tatkräftig unterstützt. Hilfe kann Kai gut gebrauchen: Es sieht nämlich so aus, als müsse dieses Jahr Weihnachten ausfallen! Überall in der Stadt verschwinden Weihnachtssachen. Als dann auch noch ein waschechter Engel Kai um Hilfe bittet, beginnt sein grösster Fall. Da heisst es: Schnüffelnasen geputzt, Brille gewienert, und auf geht's ins Schneegestöber!

Ein Kinderbuchdebüt des vielfach ausgezeichneten Krimiautors Robert Brack

mit: Till Demtrøder (Erzähler)

Produktion: Hörbuch Hamburg/Silberfisch, 2008

Freitag, 13.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

Schweizer Erzählnacht 2009

## Wo d'Wält no jung gsy isch

Geschichte von Jürg Schubiger

Am Freitag, 13. November 2009 findet die Schweizer Erzählnacht statt. Das diesjährige Motto ist «Als die Welt noch jung war...» Die Schweizer Erzählnacht – ein Gemeinschaftsprojekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM und Bibliomedia Schweiz in Zusammenarbeit mit UNICEF Schweiz – lebt von den Anlässen, die in der ganzen Schweiz und in allen vier Landessprachen stattfinden. «Pirando» geht in ein Schulhaus und berichtet von dieser Erzählnacht. Mit dabei sind zwei Schauspieler, die Jürg Schubigers Geschichte «wo d'Wält no jung gsy isch» live den Kindern im Schulhaus und den Kindern zu Hause erzählen.

Montag, 16.11.2009 bis Freitag, 20.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

Montag, 23.11.2009 und Dienstag, 24.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## Es Gschenk für de Doppelhas

Neues aus dem blauen Wunderland in 7 Folgen

von und mit Linard Bardill

Doppelhas wird endlich einmal von allen beschenkt. Er sitzt am Pilzwaldbach und freut sich des Lebens. Brummbär Beltrametti freut sich weniger. Er möchte einen Familientausch. Das Leben in einer Vierbärenfamilie wächst ihm über den Kopf. Er möchte nur einmal in einen Einhasenhaushalt hineinsehen. Und so tauschen die beiden Freunde Höhle und Bau und was dabei herauskommt, kann man sich in den kühnsten Träumen nicht ausmalen, ausser man hat den Kopf frei für blaue Wunder!

Regie: Päivi Stalder

Co-Produktion: SR DRS / Linard Bardill 2009

Mittwoch, 25.11. 2009 bis Freitag, 27.11.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## De Doppelhas im limachglas

Drei Geschichten von und mit Linard Bardill

Doppelhas und der Brummbär Beltrametti machen eine Reise. Doch am Abend wissen sie nicht mehr, wo sie waren. Am nächsten Tag wiederholen sie ihre Reise und staunen, was sie am Vortag alles erlebt haben. Die beiden Freunde gehen auch der Frage nach, wohin die Kraft der Bäume geht, vor allem im Sommer. Denn das weiss man nicht so genau. Und sie organisieren ein tolles Fahnenaufzugsfest für die Bewohner des blauen Wunderlands!

Regie: Päivi Stalder

Co-Produktion SR DRS / Linard Bardill 2005

Montag, 30.11. bis Mittwoch, 02.12.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## D'Babette Tschümperlin

Kleine Odyssee-Geschichte

von und mit Andrea Maria Pfaehler in 3 Folgen

Babette Tschümperlin ist eine ganz besondere Puppe. Sie gehört Richi, und sie erlebt ein grosses Abenteuer. Richi nimmt sie in seinem Rucksack mit in die Stadt. Aber zu Hause ist Babette nicht mehr im Rucksack. Babette ist in der Stadt verloren gegangen. Nun macht sie sich tapfer alleine auf den Weg zurück zu Richi, lernt dabei neue Freunde kennen, fliegen und auch schwimmen.

Regie: Päivi Stalder

Produktion :SR DRS 2009

Donnerstag, 03.12.2009 und Freitag, 04.12.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## Immer dä Michel - e Heldetat

Mundart-Hörspiel von Geri Dillier nach Astrid Lindgren in zwei Folgen

Der Michel aus Lönneberga kommt in der schweizerdeutschen Version aus der Innerschweiz, aus dem Entlebuch. Er lebt wie sein schwedisches Pendant mit Mutter, Vater, der kleinen Schwester Ida, der Magd Lina und mit dem Knecht Alfred auf einem Bauernhof. Michel hat viele gute - manchmal auch weniger tolle Ideen. Aber Michel weiss immer, wann die Lage ernst ist und er gebraucht wird!

Mit: Emil Steinberger (Erzähler), Simon Meier (Michel), Sarah Meier (Ida), Vreni Achermann (Mutter), Jörg Gilli (Vater), Martina Fähndrich (Lina), Daniel Rothenbühler (Alfred), Werni Fuchs (Doktor)

Musik: Roland Strobel

Regie: Geri Dillier

Co-Produktion SR DRS / TUDOR Recording AG Zürich 1998

Montag, 07.12. bis Freitag, 11.12.2009, 19.00 Uhr, DRS 1  
Montag, 14.12. bis Freitag, 18.12.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## Unglaublichi Wiehnachte mit em Rentier Helga

Geschichte von Renus Berbig in 10 Folgen

Der Weihnachtsmann hat seinen Terminkalender und seine Notizen verloren. Nun muss das rasend-fliegende Rentier Helga die nötigen Informationen in aller Welt zusammensuchen, damit der Weihnachtsmann zur rechten Zeit am richtigen Ort sein kann. Für «Pirando» berichtet das Rentier Helga nun von Finnland bis China und von Indien bis Island über die dortigen speziellen Weihnachtsfeiern.

Mit: Anikó Donáth als Rentier Helga  
Mundartbearbeitung: Rosalina Zweifel  
Regie: Geri Dillier  
Produktion: SR DRS 2009

Montag, 21.12.2009 bis Freitag, 25.12.2009, 19.00 Uhr, DRS 1

## D'Ratte Walter

Nach «Ein Weihnachtsgeschenk für Walter» von Barbara Wersba in 5 Folgen

Die wunderfitzige und belesene Ratte Walter wohnt im Haus der Schriftstellerin Amanda Muggelguggel. Von ihr möchte Walter mehr erfahren: Ob sie einen Freund hat, eine Freundin; warum sie ausgerechnet Mausgeschichten schreibt; warum sie allein lebt...Er legt ihr kleine Botschaften, Fragen, Briefe aufs Pult. Und so entsteht ein erst zögerlicher, schliesslich reger Zettelverkehr zwischen den beiden Hausbewohnern.

Mit: Walter Andreas Müller als Erzähler und als Ratte Walter

Musik: Martin Imhof  
Mundart-und Hörspielfassung / Regie: Karin Berri  
Produktion: SR DRS 2009

Sonntag, 27.12.2009, Pirandothek, 19.00 Uhr, DRS1

## Der falsche Weihnachtsmann

Hörspiel von Matthias Weissert

Tom und Martha sitzen in ihrer Waldhütte und freuen sich auf gemütliche Weihnachtstage. Da klopft ein Rentier an die Tür. Auf einem Zettel steht, dass der Weihnachtsmann verletzt im Wald liege. Und so ist es: der Weihnachtsmann hat ein gebrochenes Bein und kann keine Päckchen verteilen. Darum übernimmt Tom das Päckchenverteilen in der grossen Stadt. Dabei stösst er auf professionelle Weihnachtsmänner, die sich über die scheinbare Konkurrenz gar nicht freuen. Der neunjährige Paul hilft Tom aus der Patsche.

Mit: Franziska von Fischer (Martha), Thomas Sarbach (Tom), Peter Kner (Weihnachtsmann), Benjamin Skoruppa (Paul), Myr Lasse (Karl), Jonas Rüegg (Otto), Yves Wüthrich (Fritz), Bettina Stucky (Chefin)

Regie: Margret Nonhoff

Produktion SR DRS 2005

Montag, 28.12.2009 bis Freitag, 01.01.2010, 19.00 Uhr, DRS 1

## Immer dä Michel - es bsunders Fäscht

Hörspiel von Geri Dillier nach Astrid Lindgren in 5 Folgen

Geri Dillier hat die Michel-Geschichten von Astrid Lindgren in die Schweiz versetzt. Der freche kleine Junge Michel lebt mit seiner Familie in der Innerschweiz auf dem Hof «Schwand». Er hat lustige - und weniger gute Ideen, die nicht von allen verstanden werden. Michel will einen Wolf fangen und baut eine Wolfsgrube. In die fällt tatsächlich jemand, aber kein Wolf. Und als die Eltern vor Weihnachten weg fahren, lockt Michel die böse Berta aus dem Armenhaus, holt die alten Leute raus und lädt das ganze Armenhaus zu einem üppigen Weihnachtsessen ein.

Mit: Emil Steinberger (Erzähler), Simon Meier (Michel), Sarah Meier (Ida), Vreni Achermann (Mutter), Jörg Gilli (Vater), Martina Fähndrich (Lina), Daniel Rothenbühler (Alfred), Werni Fuchs (Stumpe Köbi), Verena Furrer (Bäbi Anni), Meli Spieler (Grossmutter/Amalia), Margrit Brun (Berta).

Musik: Roland Strobel

Regie: Geri Dillier

Co-Produktion SR DRS / TUDOR Recording AG Zürich 1998

Donnerstag, 05.11.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## En Engel in dr Sexkaserna

Hans Peter Gansner, der Churer Schriftsteller, lebt im französischen Savoyen in der Nähe von Genf. Er schreibt Hochdeutsch, Französisch und regelmässig auch Churer Deutsch. Seine Bündner Alpenkrimis haben in der Schnabelweid Tradition. Diesmal hat Gansner einen Milieu-Krimi geschrieben, in dem es um betrogene Mieter, das Sexgewerbe, Geldgier und einen heimtückischen Mord geht. Vorbild für diese Geschichte ist «Das verräterische Herz» von Edgar Allan Poe (1809-1849), der vor 200 Jahren geboren wurde und vor 160 Jahren starb.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 12.11.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Juundütsch

Jaun ist nicht nur die einzige deutschsprachige Gemeinde im Freiburger Greyerzerbezirk. Im Dorf spricht man auch eine aussergewöhnliche und eigene Sprache: Jaundeutsch. Wie klingt dieser Dialekt und wer spricht ihn heute noch? Christian Schmutz hat sich auf die Suche nach dem Jaundeutschen gemacht.

Redaktion: Christian Schmutz

Donnerstag, 19.11.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Rudolf von Tavel: Zum 75. Todestag

Rudolf von Tavel (1866-1934) ist heute noch einer der bekanntesten Berner Mundartautoren. In über ein Dutzend Romanen erzählt der Sohn einer Berner Patrizierfamilie die Geschichte Berns vom Mittelalter bis in die napoleonische Zeit. Obwohl sein Werk zur stadtbernischen Kultur gehört, weiss man wenig über den Autor. Bis heute fehlt eine Biographie; Hugo Martis «Rudolf von Tavel Leben und Wek» von 1935 ist eher eine Hommage, die zu einem grossen Teil aus von Tavels eigenen Texten besteht.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 26.11.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Schnabelweid-Magazin November 2009

Mit Briefkasten, Kinderversen, CD-Besprechung von Martin Schäfer, Magazin-Mümpfeli und Wettbewerb.

Redaktion: Christian Schmutz und Christian Schmid

Donnerstag, 03.12.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Ä Wält, wo niemer äm andere öppis cha zleid tue

Die glarnerdeutschen Glossen des Zeitungsredaktors Ruedi Hertach sind mundartliche Randbemerkungen zum Glarner Alltag, zum Glarnerdeutschen und zum Glarner Brauch. Seit Mai 2006 erscheinen diese Mundart-Eggli und sie können süchtig machen wie Pralinen, - grosse Gedanken über eine kleine Region. Ausgewählt hat sie der Schauspieler Peter Fischli und er liest sie auch vor.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 10.12.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Di Grooss Revoluzioon

Der Zürcher Viktor Schobinger ist bekannt für seine Züri-Krimis, in denen «dr Ääschme» sich an die Auflösung von Zürcher Kriminalfällen macht. Schobinger hat auch den Familienroman «kä helde» geschrieben und viele Bücher über das Zürichdeutsche veröffentlicht. Jetzt legt er einen monumentalen Mundartroman vor, der in der Zeit der französischen Revolution spielt. Eine gewaltige Geschichte im doppelten Sinn des Wortes.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 17.12.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Ein Vorarlberger Mundartwörterbuch

Der pensionierte Musiklehrer Hubert Allgäuer aus Feldkirch-Gisingen hat ein grosses Vorarlberger Mundartwörterbuch geschrieben. In zwei Bänden, auf 1800 Seiten stellt er diesen Wortschatz dar, den er in elfjähriger Arbeit mit über 400 Gewährsleuten erarbeitet hat. Das Werk ist nicht nur eine Wortsammlung, sondern auch eine Sammlung von Redensarten und Sprichwörtern und eine Fundgrube für Wortinteressierte, denn Allgäuer gibt auch der Etymologie Raum.

Redaktion: Christian Schmid

Donnerstag, 24.12.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

## Wienachtsgschichte

Die Weihnachtsgeschichte ist eine Königsdisziplin der Mundartliteratur von ihren Anfängen bis heute. Und zwar von Basel bis ins Berner Oberland und von Freiburg bis ins St. Galler Rheintal. Es gibt sentimentale, aber auch lustige, unerwartete und hintersinnige Weihnachtsgeschichten. In einigen erfährt man, wie vor 100 Jahren Weihnacht gefeiert wurde.

Redaktion: Christian Schmid  
(Sonderausgabe: 2 Stunden)

Donnerstag, 31.12.2009, 21.00 Uhr, DRS 1

keine Schnabelweid